



Gemeindevorstandssitzung vom 24. Oktober 2017

Anwesend: Kleinstein Hans, Gemeindepräsident (Vorsitz)
Jäger Arno, Vizepräsident
Davaz Cla, Vorstandsmitglied

Vernehmlassung der Gemeinde Samnaun zum Waldentwicklungsplan 2018+

Wie das Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) mit Schreiben vom 07.07.2017 mitteilt, bezweckt der Waldentwicklungsplan (WEP) die Wahrung der öffentlichen Interessen am Wald und sorgt für eine langfristig nachhaltige Nutzung des Waldes. Er sei das Planungs- und Führungsinstrument des kantonalen Forstdienstes für die Waldbewirtschaftung und -pflege.

Die bestehenden 21 WEP werden durch je einen WEP pro Waldregion abgelöst. Die Mitwirkung der Gemeinden, der betroffenen und interessierten Kreise sowie der Öffentlichkeit bei der Revision des WEP sei ein wichtiges Anliegen vom AWN. Das AWN hat gemäss Schreiben folgendes Vorgehen gewählt:

1. Direkte Kontaktnahme bei der Erarbeitung der einzelnen Objektblätter mit betroffenen Akteuren bereits während dem gesamten bisherigen Planungsprozess
2. Breite Vernehmlassung (u.a. Gemeinden) zu den Objektblättern Schutzwald und Weidwald im Sommer 2015.
3. Breite Schlussvernehmlassung beim Vorliegen der gesamten Planung.
4. Überarbeitung unter Einbezug der Betroffenen.
5. Auflage

Der WEP besteht aus einem Leitbild und sieben Objektblättern (Schutzwald, Holznutzung, Natur und Landschaft, Erholung und Tourismus, Weidwald, Wald-Wild-Jagd und Erschliessung).

Gemäss Ausführungen ist der WEP behördenverbindlich und nicht eigentümergebunden. Die auf den Karten ausgewiesenen Flächen werden deshalb auch nur generell bzw. grossmasstäblich dargestellt. Für die Umsetzung der im WEP vorgeschlagenen Massnahmen ist die Zustimmung des Waldeigentümers notwendig.

Die Vernehmlassung zum gesamten Waldentwicklungsplan 2018+ ist nun für die Vernehmlassung bereit. Diese dauert bis zum 27.10.2017.

Der Revierförster Andri Arquint hat die Vernehmlassung aufgrund der Besprechungen mit dem Gemeindevorstand und dem Forstingenieur zum WEP 2018+ vorbereitet.

Der Gemeindevorstand beschliesst in Absprache mit dem Revierförster Andri Arquint im Rahmen der Vernehmlassung zum WEP 2018+ u.a. zu folgenden Punkten Anträge, Ergänzungen, Richtigstellungen und Anmerkungen anzubringen.

Leitbild, Seiten 16/17

Themenbereich 7, Holznutzung:

Gemäss Vorlage: «Der einheimische Rohstoff Holz wird, wo möglich, auch bei ungünstiger Marktlage genutzt».

Gemeinde Samnaun:

Dies kann nach Meinung der Gemeinde Samnaun nur bei einem Ausgleich durch namhafte finanzielle Beiträge so akzeptiert werden. Die optimale Ausnutzung des Handlungsspielraums sollte allerdings gewährleistet sein. Die Eigentumsrechte und Handlungsfreiheiten der Waldeigentümer müssen insbesondere auch betreffend Holznutzung gewährleistet sein.

Themenbereich 9, Verbesserung Situation Forstbetriebe:

Gemäss Vorlage: «Entscheidungsträger werden betriebswirtschaftlich weitergebildet oder durch Fachpersonen beraten und unterstützt. Insbesondere wird der Aufbau von betriebswirtschaftlichen Controllingsystemen gefördert.»

Gemeinde Samnaun:

Es gilt diese Art der Unterstützung und Förderung auf das Allernotwendigste zu beschränken. Es darf von den Revierförstern erwartet werden, dass sie die betriebswirtschaftlichen Herausforderungen in der Regel ohne Beizug zusätzlicher «Fachpersonen» und vorgeschriebener «Controllingsystem» bestmöglich meistern.

Objektblatt Natur und Landschaft, Moore, Seite 56

Im Objektblatt Moore ist oberhalb der Fraktion Ravaisch im Gebiet Ravaischa ein Moor eingezeichnet.

Gemeinde Samnaun:

Aus Sicht der Gemeinde Samnaun ist in diesem Gebiet kein Wald und auch kein lokalisiertes Moor vorhanden.

Objektblatt Weidwald, Seite 90ff

Der Gemeindevorstand hat sich mit dem Objektblatt Weidwald bereits an der Sitzung vom 08.09.2015 befasst und eine Stellungnahme dazu abgegeben. Er wird die anlässlich dieser Stellungnahme vorgebrachten Punkte in dieser Vernehmlassung noch einmal deponieren. Dies betrifft nachfolgende 3 Bereiche:

- Das Objektblatt Weidwald wurde in Abstimmung mit Vertretern der Alpgenossenschaft und der Landwirtschaftskommission besprochen. Der südwestliche Teil (Val da Mot – Mottas Laretas) soll weiterhin beweidet werden können, damit die verschiedenen Weideflächen miteinander verbunden bleiben und ein Zugang zum Wasser (Brunnen Mottas Laretas bzw. Bach im Val Tal) weiterhin gewährleistet ist. Die restliche Weidefläche im Gebiet Arschitsch kann der Beweidung mit Handlungsbedarf belassen werden.

- Der westliche Teil oberhalb des Pfarrhauses (unterhalb der Strasse Richtung Alp Trida) soll weiterhin beweidet werden können, insbesondere auch für den Viehtrieb. Der östliche Teil oberhalb des Pfarrhauses wird mit Ausnahme eines schmalen Durchganges in der Beweidung mit Handlungsbedarf belassen.
- Das Gebiet westlich Ravaischa (Sur Platta) kann aus Sicht der Landwirtschaft in der Beweidung mit Handlungsbedarf belassen werden. Der unterste Teil soll jedoch für den Durchgang möglich sein und weiterhin beweidet werden dürfen.

OB Wald – Wild – Jagd, Seite 107

Gemäss Vorlage: «Grossraubtiere sind aus forstlicher Sicht willkommen. Deren Ausbreitung auf noch nicht besetzte Gebiete im Kanton wird begrüsst».

Gemeinde Samnaun:

Der Gemeindevorstand ist aus Gesamtsicht der Gemeinde Samnaun mit der Ausbreitung von Grossraubtieren nicht einverstanden. Dies vor allem deshalb, weil die räumlichen Voraussetzungen aufgrund der Landwirtschafts- und Tourismusnutzung nicht gegeben sind.

Spezielle Bemerkungen zu den Objektblättern

Nr. 3010 auf Karte

Koordinate/Flurname/Planausschnitt: Seblaser Bach, unterhalb Champ Radond (Compradont):

Das Ausmass dieser Aue stimmt nicht mit den Plänen der revidierten Ortsplanung der Gemeinde Samnaun überein. Es gilt dies auch auf der Karte zum Objektblatt Natur und Landschaft zum WEP 2018+ zu berücksichtigen.

Rüsten von Alp Trida Steinen zum Bau der Schutzdämme Laret

In einer Besprechung mit dem Amt für Wald und Naturgefahren (AWN), Regionsleiter Südbünden Gian Cla Feuerstein, wurde im Zusammenhang mit der Festlegung des Bauablaufes beim Projekt Schutzbauten Laret beschlossen, dass mit dem Bau der Schutzdämme im Mai 2018, nach Abschluss der Wintersaison, begonnen werden soll.

Aufgrund dieses Beschlusses hat der Gemeindevorstand auch bereits beim AWN um Angabe der nötigen Steinmenge (Kubatur) für die Schutzdämme gebeten, damit die Steine vom Steinabbaugebiet Alp Trida vom beauftragten Unternehmer, der Jenal AG Transporte und Garage, noch im Herbst 2017 bereit gestellt werden können und im Mai 2018 dann von einer Unternehmung nur noch der Transport auf die Baustelle erfolgen muss.

Mit E-Mail vom 07.10.2017 teilt der Leiter vom AWN Südbünden mit, dass für die drei Schutzdämme Laret rund 1'100 m³ (= 3'000 t) grosser Steine benötigt werden. Wichtig ist gemäss E-Mail, dass schöne grosse Steinblöcke, möglichst rechteckig/rechtwinklig, zur Verfügung gestellt werden.

Der Gemeindevorstand nimmt die E-Mail vom AWN Südbünden zur Kenntnis. Die Jenal AG Transporte und Garage wird beauftragt, rund 1'100 m³ zu rüsten und an einem geeigneten Ort bis Mai 2018 bereit zu stellen. Sobald die Strasse Alp Trida im Frühjahr 2018 geöffnet werden kann, müssen die Steine auf die Baustelle (Lawinenschutzdämme Urezza Litscha, Laret) transportiert werden.

Bildungsregion Medien und Informatik - Angebot der mia Engiadina und weiteres Vorgehen

Mit E-Mail vom 06.10.2017 liegt von der mia Engiadina das Konzept und eine Offerte zur Umsetzung des Projektes Bildungsregion Medien und Informatik vor.

Das Projekt wurde an einer Informationsveranstaltung am 28.09.2017 den Vertretern der Schulen vorgestellt. Von Seiten der Schule Samnaun nahm Schulratspräsident und Gemeindevorstandsmitglied Cla Davaz an der Veranstaltung teil.

Die Umsetzungsphase in den Gemeinden ist ab Dezember 2017 geplant, ab Beginn des Schuljahres 2018/19 sollten an den Schulen dann die entsprechenden Ausrüstungen angeschafft und installiert sein.

Um die Funktionsfähigkeit garantieren zu können, ist eine Bandbreite von 400 Mbit/s nötig.

Die vorliegende Offerte für die Gemeinde Samnaun beinhaltet folgende Leistungen:

- Begleitung der Schulteams bei der Erstellung des schuleigenen ICT-Konzeptes nach dem Musterkonzept vom AVS
- Unterstützung beim Aufbau der regionalen Strukturen
- Durchführung von Standortbestimmungen mit allen Lehrerinnen und Lehrern. Erstellung und Organisation entsprechender Weiterbildungsmodule für die Lehrpersonen (exkl. Kurskosten)
- Gesamtprojektleitung für die Umsetzung im Zeitraum vom Dezember 2017 bis Ende August 2018.
- Beschaffung, Installation, Konfiguration und Inbetriebnahme der nötigen technischen Infrastruktur. Die Infrastruktur selber wird im Miet- oder Kaufmodell angeboten, ist aber nicht Bestandteil dieser Offerte
- Bestandesaufnahme vor Ort in den einzelnen Schulhäusern
- Technisches Migrationskonzept für jede Gemeinde und jede Schule (für Hardware, Software und Daten)

Die Kosten für die Gemeinde Samnaun für diese Leistungen werden mit CHF 9'000.00 angeboten.

Die nötige Anschaffung der Hardware (28 PC's für die Schüler, 10 PC's für die Lehrpersonen) ist im Preis nicht enthalten. Die Kosten in Miete pro Jahr offeriert die mia Engiadina je nach Variante zwischen CHF 750.00 (= Total bei 38 PC's CHF 16'416.00) und CHF 1'600.00 (= Total bei 38 PC's CHF 25'137.00). Wenn die Variante mit der WLAN Lösung von mia Engiadina gewählt würde, betragen die Kosten Total CHF 20'327.91 inkl. WLAN, wobei bei dieser Variante die PC's für CHF 750.00 pro Stück inkludiert sind.

Der Gemeindevorstand hat das Schreiben und die Offerten von mia Engiadina zur Kenntnis genommen.

Da das Projekt frühestens auf Beginn des Schuljahres 2018/19 umgesetzt wird, soll die Schule Samnaun (Schulleitung, Informatiklehrer, Schulratspräsident) noch einen Vorschlag ausarbeiten, wie die Umsetzung des Konzeptes aus Sicht der Schule Samnaun möglich wäre und welche Kosten anfallen, wenn das Konzept mit dem Informatiklehrer der Schule Samnaun umgesetzt würde.

Zudem sollen für die Anschaffung der Hardware jeweils mehrere Offerten eingeholt werden können, u.a. auch bei den einheimischen Computerfirmen (Angebot als Kauf und Leasing).

Sobald das ausgearbeitete Konzept von der Schule Samnaun sowie die Angebote für Kauf und Leasing für die Hardware vorliegt, wird der Gemeindevorstand im Laufe vom Winter 2017/18 in Abstimmung mit der Schule Samnaun und der mia Engiadina beschliessen, welches Konzept mit welcher Auswahlvariante an Hardware für die Schule Samnaun umgesetzt wird.

Samnaun, 31.10.2017/sp